



Fotoprotokoll
27. März 2019

Integrationskonferenz für den Stadtbezirk Ost

Teilhabe gestalten und Gemeinschaft stärken

Moderation:
Axel Jürgens, Peters & Helbig GmbH, Essen

27. März 2019

Integrationskonferenz für den Stadtbezirk Ost

Teilhabe gestalten und Gemeinschaft stärken

Integrationskonferenz Stadtbezirk Ost **„Teilhabe gestalten und Gemeinschaft stärken“**

Zielsetzung

- **Aktivitäten in den Quartieren bündeln**
- **effektiver Informations- und Erfahrungsaustausch**
- **einen Beitrag zum gesamtstädtischen Integrationskonzept leisten**

27. März 2019

Integrationskonferenz Stadtbezirk Ost **„Teilhabe gestalten und Gemeinschaft stärken“**

Programm

17:00 Ankommen

Zeit für erste Gespräche

17:30 Begrüßung

Bezirksbürgermeister Wilfried Heidl

Überblick zum Ablauf

Moderator Axel Jürgens

Einführung

Uwe Gerwin, Leiter des Referates Zuwanderung und Integration

Austausch zu Entwicklungen im Stadtbezirk

In kleinen Gesprächsgruppen

Themensammlung

zu Handlungsbedarfen im Bezirk

Bearbeitung der Themen

In parallelen Gesprächsgruppen

Präsentation der Ergebnisse

Austausch und Vernetzung

Nächste Schritte

Im Plenum

**bis
20:30 Abschlussrunde**

Pausen werden gemeinsam mit den Teilnehmenden vereinbart.

Moderation: Axel Jürgens, PETERS & HELBIG GmbH



Austausch zu Entwicklungen im Stadtbezirk
in kleinen Gesprächsrunden



Integrationskonferenz „Teilhabe gestalten und Gemeinschaft stärken“

Austausch zu Entwicklungen im Stadtbezirk

Was läuft gut bei uns im Stadtbezirk...

- Verbindung Natur und Einkaufsmöglichkeiten
- ruhiger Bezirk
- viele Unterstützungsmöglichkeiten
- gute Mischung der Bevölkerung

Wo sehen wir Handlungsbedarfe...

- Begegnungen ermöglichen
- Informationen zum System
- Mehr Kitaplätze
- Aufklärung über Wohnsituation
- Sozialarbeiter in den Wohnquartieren

Worauf kommt es bei der weiteren Integrationsarbeit besonders an...

- Akzeptanz durch Begegnung
- schnelle Hilfsmöglichkeiten der Situation angepasst
- Anlaufstelle im Stadtteil
- Perspektiven schaffen

Integrationskonferenz „Teilhabe gestalten und Gemeinschaft stärken“

Austausch zu Entwicklungen im Stadtbezirk

Was läuft gut bei uns im Stadtbezirk...

- + 'gar nichts'
- + könnte besser laufen
- + Integration von Kindern in Sportvereine
- + keine Brennpunkte

Wo sehen wir Handlungsbedarfe...

- + Betreuung der Hauswandlerinnen (Bücherei St.)
- + Politik ist gefördert
- + soziale Begleitung
- + Angebote müssen angenommen werden
- + Sorge: Erler Kosten
- Treffpunkte kontrollieren
- + Komm. Ordnungsdienst
↳ Hilfe bei Problemen

Worauf kommt es bei der weiteren Integrationsarbeit besonders an...

- Stärken des kommunalen Dienstes (Personal)
- Ehrenamt stärken | Runde Tische im Quartier

Integrationskonferenz „Teilhabe gestalten und Gemeinschaft stärken“

Austausch zu Entwicklungen im Stadtbezirk

Was läuft gut bei uns im Stadtbezirk...

- aktive Integration in Sportvereinen
- Kitas - gelebte Integration
- Ablaufstelle -
im Quartier
⇒ Vermittlung in die Gesellschaft
- Interkulturelle Begegnungen

Wo sehen wir Handlungsbedarfe...

- fehlender Respekt gg. Behördenvertretern
- Vermittlung geltender Regeln
- Veranstaltungen für ALLE

Worauf kommt es bei der weiteren Integrationsarbeit besonders an...

- Vertrauen aufbauen (braucht Zeit)
- Kommunikation auf Augenhöhe ↔
- Blick auf Positives und Ressourcen

Integrationskonferenz „Teilhabe gestalten und Gemeinschaft stärken“

Austausch zu Entwicklungen im Stadtbezirk

Was läuft gut bei uns im Stadtbezirk?

gute Nachbarschaft
man kennt sich schon sehr lange
gute Preispräsenz
gute Seniorenangebote bei den Vereinen

Erle:
Verkaufsanbindungen
kompetenter Bürgermeister
Zusammenhalt aller Vereine

Wo sehen wir Handlungsbedarfe...

keine guten Verbandsverbindungen, Reser Markt
wenig Geschäfte, wie Integrationsmarkt, Reser Markt
Spaßhaus in der Reser Markt
Cafe in der Reser Markt zur unverbundenen
Zusammenkünfte mit ausländischen Mitbürgern
Begegnungsstätten, Beiräte, sowie
sozialpolitische Finanzierung
Annäherung der ausl. Mitbürger an uns
Hilfen über örtliche Sitten und
Bräuche durch das Integrationszentrum
etc. Patenschaften

Worauf kommt es bei der weiteren Integrationsarbeit besonders an...

Integrationskonferenz „Teilhabe gestalten und Gemeinschaft stärken“

Austausch zu Entwicklungen im Stadtbezirk

Was läuft gut bei uns im Stadtbezirk...

Integration im Schule + KiTa seit über
20 Jahren optimal (Resser Mark)

Interesse an Angeboten

Wo sehen wir Handlungsbedarfe...

Gleichstellung von Mann und Frau

Bestandsaufnahme
- wer sind wir?

Transparenz von Angeboten

Worauf kommt es bei der weiteren Integrationsarbeit besonders an...

miteinander sprechen („auf Augenhöhe“)

Integrationsbegriff weiter fassen

Integrationskonferenz „Teilhabe gestalten und Gemeinschaft stärken“

Austausch zu Entwicklungen im Stadtbezirk

Was läuft gut bei uns im Stadtbezirk...

gut funktionierende
kirchliche Vereine
(Ökumene) / Rossee

gut funktionierende
Schulen / Kitas

gut funktionierende
Sportvereine

Wo sehen wir Handlungsbedarfe...

Wiederbeleben des
Zentrums Ida in der
Resser Mark

Sprachkursen

Kleingärten öffnen
(Beispiel)

unterschied-
liches Ansehen
d. Bevölke-
rungsgruppen

Worauf kommt es bei der weiteren Integrationsarbeit besonders an...

aufeinander zugehen

Respekt / Vertrauen aufbauen

mehr Kontakte

Integrationskonferenz „Teilhabe gestalten und Gemeinschaft stärken“

Austausch zu Entwicklungen im Stadtbezirk

Was läuft gut bei uns im Stadtbezirk...

- gute Infrastruktur
(Geschäfte, ÖPNV, Sport, Erholung)
- immer wieder gute Ideen
- wenig Leerstände
- man kennt einander
- Identität

Wo sehen wir Handlungsbedarfe...

- Kommunikation mit Schulen + Kitas
- fehlende Fachkräfte
IM Bezirk → präventive Arbeit kann nicht leisten
- fehlende Durchmischung
verschied. Kulturen
- Bündelung („Ghettoisierung“)
in bestimmten Straßenzügen
↳ auch hier lebende Angebote vor Ort
- Jugendliche → fehlende Angebote zwecks Integration
↳ es fehlt eine zielgruppenorientierte Ansprache

Worauf kommt es bei der weiteren Integrationsarbeit besonders an...

- Kulturvermittlung, in beide Richtungen; kulturdurchmischung
alle
- Vernetzung + Kommunikation
- Offenheit + Toleranz
- Fremdenfeindlichkeit
- Schaffung von niedrigschwelliger Infrastruktur



Themensammlung
zu Handlungsbedarfen im Bezirk



Integrationskonferenz „Teilhabe gestalten und Gemeinschaft stärken“

Themensammlung

1

Thema

Daigensert
Erle

Initiator*in

Interessent*innen

2

Thema

Runder Tisch
Anlaufstelle
Informationsbörse
Erfahrungsaustausch

Initiator*in Heiner Grahs
Interessent*innen

3

Thema

Feste
Begegnungsstätten
Resser Markt

Initiator*in A. Bartlett + J. Brehme
Interessent*innen

4

Thema

Interkulturelle Angebote
Bekannter machen

Initiator*in DW - K. Kusgen
Interessent*innen



Bearbeitung der Themen in parallelen Gesprächsgruppen



Integrationskonferenz „Teilhabe gestalten und Gemeinschaft stärken“

Thema: Bürgerzentrum Erle



Kurz: Was ist die Herausforderung / das Problem

Räumlichkeiten für alle Gruppen
Vereine, freie Gruppen, interessierte Bürger/innen



Rundum-Blick: Wer ist davon betroffen

Quadratbewohner/innen



Von der Zukunft her gedacht:
Was soll im Prinzip das Ergebnis sein
(Realitäts-Check!)

Begegnungsräume im Quartier



Spontan: Erste Lösungsideen

Mögliche Räume identifizieren + öffnen
Kohle nach Erle
Über vorhandene Modell informieren

→ St. Elisabeth Krankenhaus
↳ langfristig
→ Hauptschule Sankt-Kampstr.



Konkret: Empfehlungen für nächste Schritte

Interessierte finden
Möglichkeit der Öffnung der Räume



Abschließend: Wer sollte die (Prozess-)Verantwortung übernehmen („Wer hat den Hut auf...“)

Ulrich Kattler / Gönke Brückner



Teilnehmende der Arbeitsgruppe (für Nachfragen)

Integrationskonferenz „Teilhabe gestalten und Gemeinschaft stärken“

Thema: Runder Tisch ...



Kurz: Was ist die Herausforderung / das Problem

Koordinator*in fehlt, kein Rahmen für gemeinsame Lösungsideen, Kommunikationstücke, fehlende Struktur
grundlegendes Interesse an Angeboten?



Rundum-Blick: Wer ist davon betroffen

alle Bürger*innen
Generationsübergreifend,
Kulturübergreifend



Von der Zukunft her gedacht:

Was soll im Prinzip das Ergebnis sein
(Realitäts-Check!)

fester Rahmen, digitale Medien für sich nutzen,
einfache Ideen zum Anstoß nutzen (Markt, gemeinsame Grabendeckelung)
einfache Möglichkeiten zur Bekanntmachung von kleinen Veranstaltungen, Aktionen



Spontan: Erste Lösungsideen

Zeitung DAS ECKO (Eule),
gelsenkirchen-resse.de

Werbegemeinschaft freie Anbieter



Konkret: Empfehlungen für nächste Schritte

bestehende Akteure zu gemeinsamer Veranstaltung (runder Tisch u.Ä.) einladen

(Thema + TO festlegen)



Abschließend: Wer sollte die (Prozess-)Verantwortung übernehmen („Wer hat den Hut auf...“)

Präventionsrat Gelsenkirchen: Dana Willimzik



Teilnehmende der Arbeitsgruppe (für Nachfragen)

Hr. Gröns, Fr. Libuda, Fr. Krauß, Hr. Losner

Integrationskonferenz „Teilhabe gestalten und Gemeinschaft stärken“

Thema: Begegnungsstätte in der Resser Mark

Kurz: Was ist die Herausforderung / das Problem

 Vereine, Institutionen, soziale Gruppen (z.B. Jugendliche, Senioren, Kulturen, ...) haben keinen festen Ort ^(bzw. zukünftig Ort) im Stadtteil für die Begegnung.

360° Rundum-Blick: Wer ist davon betroffen

Von der Zukunft her gedacht: Was soll im Prinzip das Ergebnis sein (Realitäts-Check!)

 Ein Ort an dem sich die Gruppen be-
gegnen können, ohne die eigene Individualität
zu verlieren.
Freizeit Angebote transparent
machen.

Spontan: Erste Lösungsideen

 OB - einladen einschalten
"Förderverein" / Interessengruppe gründen
Geeigneten Ort finden → Sparkasse ↓ Geld
Bedarfsanalyse im Stadtteil erstellen

Konkret: Empfehlungen für nächste Schritte

 S.O. Verschiedene Vereine und Gruppen
ansprechen.

Abschließend: Wer sollte die (Prozess-)Verantwortung übernehmen („Wer hat den Hut auf...“)

 Tatjana Urban, Steffen Urban, Angelina Bartlett, Ingrid Breme,

Teilnehmende der Arbeitsgruppe (für Nachfragen)

 S.O. Christel Hein, Irmgard Murach

Integrationskonferenz „Teilhabe gestalten und Gemeinschaft stärken“

Thema: Interkulturelle Angebote
bekannt(er) machen



Kurz: Was ist die Herausforderung / das Problem

Fehlendes Interesse



Rundum-Blick: Wer ist davon betroffen

Alle Bürger in
Erbe



Von der Zukunft her gedacht:
Was soll im Prinzip das Ergebnis sein
(Realitäts-Check!)



Spontan: Erste Lösungsideen

Vorträge über alltägliche Themen



Konkret: Empfehlungen für nächste Schritte

- Kommunikation
- Austausch
von Akteuren im Stadtteil

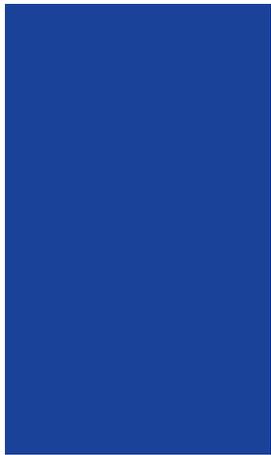


Abschließend: Wer sollte die (Prozess-)Verantwortung übernehmen („Wer hat den Hut auf...“)

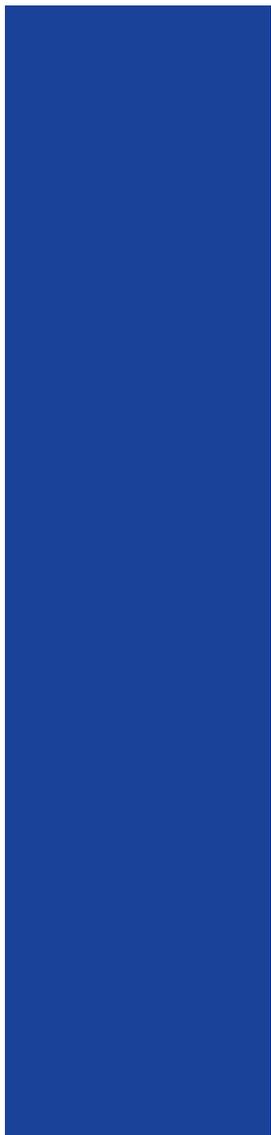
Fr. Küsgen



Teilnehmende der Arbeitsgruppe (für Nachfragen)



Anhang



Integrationskonferenz Stadtbezirk Ost „Teilhabe gestalten und Gemeinschaft stärken“

